

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

17. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	239 – 260	<b>253</b>	237	230 – 252	<b>243</b>	238	230 – 252	<b>242</b>	233	240 – 252	<b>245</b>	240	230 – 245	<b>238</b>	233
Qualitätsweizen	214 – 235	<b>227</b>	211	210 – 221	<b>214</b>	207	210 – 224	<b>215</b>	204	212 – 225	<b>219</b>	207	210 – 225	<b>216</b>	200
Brotweizen	188 – 204	<b>198</b>	185	187 – 190	<b>188</b>	182	187 – 194	<b>190</b>	181	175 – 195	<b>186</b>	175	175 – 195	<b>187</b>	175
Mahl-/Brotroggen	150 – 163	<b>157</b>	141	150 – 152	<b>151</b>	146	152 – 157	<b>155</b>	146	150 – 160	<b>154</b>	148	150 – 160	<b>155</b>	144
Futterroggen	135 – 154	<b>145</b>	134	132 – 143	<b>138</b>	137	132 – 137	<b>135</b>	127	118 – 147	<b>135</b>	122	118		123
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	161 – 177	<b>170</b>	157	157 – 161	<b>159</b>	148	155 – 157	<b>156</b>	148	150 – 158	<b>153</b>	145	150 – 150	<b>150</b>	142
Winterbraugerste															
Futterweizen	172 – 185	<b>178</b>	166	172 – 175	<b>173</b>	165	169 – 175	<b>172</b>	164	160 – 175	<b>167</b>	153	160 – 175	<b>167</b>	158
Qualitätshafer	244														
Körnermais										180		173	180		168
Triticale	151 – 173	<b>163</b>	150	151 – 157	<b>154</b>	146	156 – 157	<b>157</b>	148	150 – 163	<b>155</b>	140	150 – 150	<b>150</b>	139
Raps	416 – 432	<b>425</b>	425	416 – 430	<b>425</b>	423	429 – 430	<b>430</b>	421	415 – 430	<b>422</b>	419	415 – 430	<b>422</b>	417
Sonnenblumenkerne															
Futtererbsen	249 – 259	<b>254</b>		240			240 – 255	<b>248</b>	243	240 – 250	<b>245</b>	238	245 – 250	<b>248</b>	239
Ackerbohnen	239						245								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## Bemerkungen:

**MV** - Mit Wochenbeginn hat ein kleines Kursfeuerwerk für einen deutlichen Anstieg der Getreidepreise gesorgt. Brotweizen Ernte 23 hat wieder die 200 EUR/t im Streckengeschäft erreicht. Die Abgabebereitschaft der Erzeuger für Getreide der vergangenen und kommenden Ernte belebte sich merklich. Hier und da wurde auch der Raps gehandelt, welcher allerdings auf dem Vorwochenpreis verharrte. Im Gegensatz zum Weizen war Raps im Vorfeld für die Ernte 24 bereits umfangreicher vermarktet worden. Die Feldbestände sehen überwiegend gut aus, sie sind weitestgehend gesund. Die bislang reichliche Wasserversorgung hat auch auf Sandböden ein üppiges Wachstum ermöglicht. Frost, Hagel und Schnee sorgen derzeit für Unsicherheit, leichte Pflanzenschäden können je nach Standort nicht völlig ausgeschlossen werden. Das betrifft insbesondere den Raps.

**BB** - Am physischen Markt sind die Preise für Weizen, Brotroggen, Triticale und Futtergerste im Vergleich zur Vorwoche deutlich angestiegen. Der Rapspreis Ernte 23 bleibt nahezu auf dem Niveau der vergangenen Woche. Raps ex-Ernte 24 hat 6 EUR/t zugelegt. Hier und da nutzten die Erzeuger die höheren Preise für die Vermarktung der Restmengen aus der Ernte 23 sowie für Vorkontrakte Ernte 24. Arktische Kälte und leichte Nachfröste haben die Pflanzenentwicklung ausgebremst. Bislang sind keine nennenswerten Schäden beim Raps zu erkennen. Er hat längst nicht überall die Vollblüte erreicht. Die Maisaussaat ist insbesondere auf den leichten Böden gut vorangeschritten. In einigen Regionen in Westbrandenburg spitzt der Mais bereits.

**ST** - Anfang der Woche wurde der Kassamarkt mit einem kräftigen Preisanstieg aufgerüttelt. Die Gebote für Getreide legten über alle Produkte, außer Futterroggen, merklich zu. Der Rapspreis Ernte 23 wurde ebenfalls spürbar angehoben. Während regional die Ernte 23 kaum noch besprochen wird, ist der Handel mit der Ernte 24 hier und da durch die höheren Preis aufgeflammt. Von Verarbeiterseite wird wenig Bedarf signalisiert. Gerste Ernte 23 wurde gesucht und auch Futterweizen kann hier und da, insbesondere an Wasserplätzen, vermarktet werden. Die aktuell sehr kalten Temperaturen, teils mit Nachfrösten, bremsen die Pflanzenentwicklung. Bislang gelb, hat der Raps in einigen Regionen mit strengen Nachfrösten seine Farbe verloren. Die Blüte ist weiß. Ansonsten schauen die Feldbestände weiterhin gut aus.

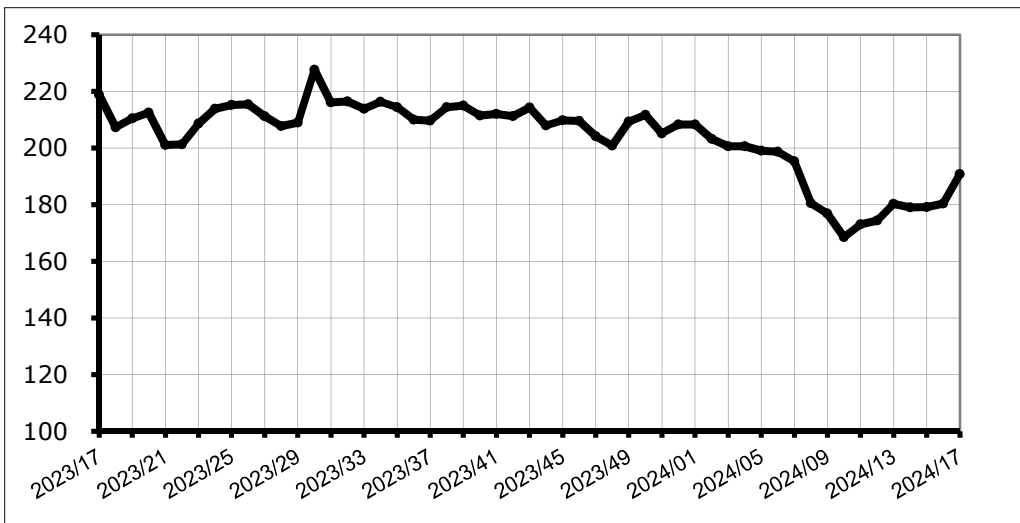
**SN** - Am Kassamarkt haben höhere Preise seit Wochenbeginn für Bewegung gesorgt. Qualitäts- und Brotweizen legten zur Vorwoche um die 15 EUR/t zu. Das betrifft die Ernte 23 und ex-Ernte 24 gleichermaßen. Hier und da wurden Teilmengen der kommenden Ernte aus Erzeugerhand vermarktet. Mengen aus der vergangenen Ernte werden auch immer wieder dem Handel angedient. Käferbefall erschwert den Handel dieser Partien mitunter. Der Rapspreis hat ebenfalls spürbar zugelegt. Viele Betriebe hatten jedoch bereits einen Teil ihrer Rapserte 24 vermarktet. Bei Temperaturen von bis zu minus 5 Grad hat die Rapsblüte regional von gelb auf weiß gewechselt. Noch sind die Auswirkungen auf den Ertrag nicht absehbar. Rüben zeigten schon die ersten Blätter, möglicherweise waren auch die ersten Sonnenblumen bereits aufgegangen.

**TH** - Die Getreidepreise haben Ernte 23 und ex-Ernte 24 im Vergleich zur Vorwoche teils kräftig zugelegt. Kleine Partien aus der Ernte 23 werden immer mal wieder dem Handel angeboten. Hohe Weizenqualitäten werden gesucht, sind aber kaum vorhanden. Im Fokus steht inzwischen die kommende Ernte, für die hier und da mit Wochenbeginn Abschlüsse in die Bücher geschrieben werden konnten. Aufgrund des Frostes, teils bis zu minus 5 Grad, ist jedoch zumindest beim Raps derzeit Abwarten angesagt. Es wird spannend, wie der Raps, welcher ohnehin regional lückige Bestände zeigt, den Frost verkraftet hat. Möglicherweise haben früh gedrillte Sonnenblumen stark gelitten. Die ersten Betriebe sind mit der Maisaussaat fertig, andere fangen erst an.

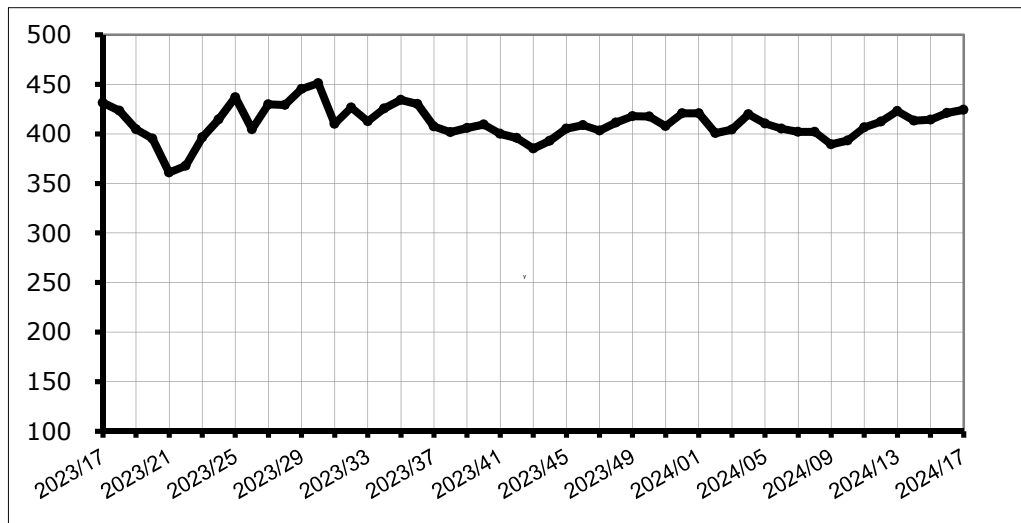
**Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer**

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

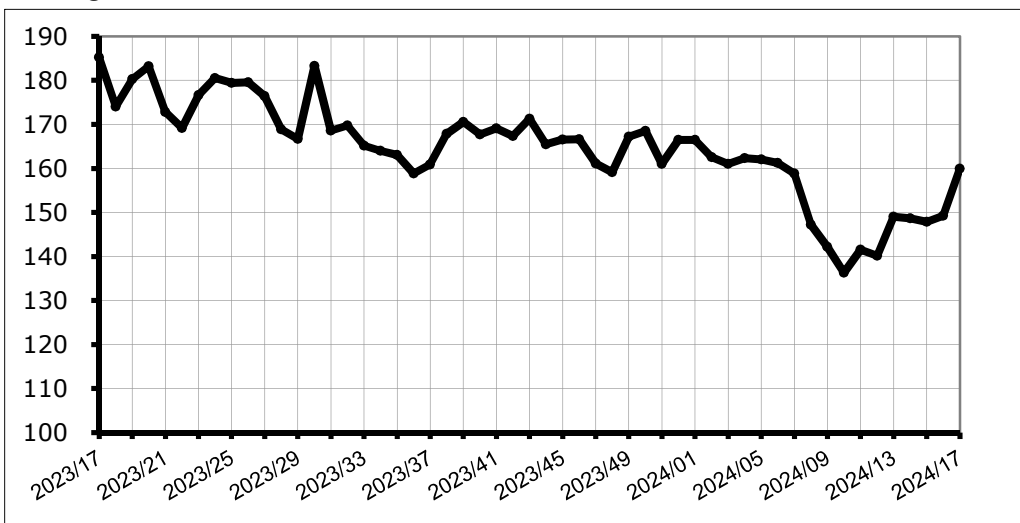
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

